

Datengetriebenes Unterstützungssystem zur Bestands- und Beschaffungsevaluierung in einer hybriden Bibliothek unter Zuhilfenahme anderer Metriken für eine zukünftige Erwerbungspolitik, Etatplanung und Mittelallokation.

Exposé zur Masterarbeit

Peter Breternitz
TH Wildau, Wildau Institute of Technology
Bibliotheksinformatik
peter.breternitz@th-wildau.de

I. EINFÜHRUNG

predictive analysis
evidence based stock management

Erschaffen eines Reports

II. PROBLEMSTELLUNG

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

III. LITERATURDISKUSSION

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal

sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Untersuchungen zu library assesment finden sich in der Literatur zahlreiche. Es werden Bestandsgruppen, Bibliotheksservices evaluiert. Auch gibt es dass schon für Bestandsaufbau. Diese einzelnen Stränge werden untersucht, aber ein zusammenbringen ist nirgendwo zu finden Meist sind es große Bibliotheken. Ein auf Spezialbibliotheken ausgerichtetes Tool fehlt -¿ Beziehen der Daten aus heterogenen Quellen Welche Daten sind sinnvoll zu erheben?

Analyse der zu betrachtenden Quellen an welche Daten komme ich ran?

Wie sind diese aufgebaut?

Welche statistischen Methoden sollen angewendet werden?

Wie sieht eine adäquate Visualisierung aus? Ziel: Beobachtung der zu erhebenden Daten um daraus Rückschlüsse auf weitere bibliothekarische Service-Angebote zu ziehen. Budgetplanung, Übersicht über Bestandswachstum, Diversifikation in den einzelnen Bestandsgruppen Einbettung der Statistiken der MPDL internes Tool zur Dienstleistungssteuerung Report für Stackholders um eigene Arbeit zu evaluieren. Tätigkeitsbericht zu den stakeholdern

Ziel ist es ein Tool zu erschaffen, dass

IV. THEORETISCHER RAHMEN

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muß keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

V. EIGENER ANSATZ UND BERÜCKSICHTIGTE METHODEN

Entwicklung Proof-of-Conceptes

VI. ABRISS

Ein grober Abriß der Masterarbeit bezüglich des Inhaltes und des Umfangs ist im Folgendem angegeben: *Einführung* (ca. 5 S.):

Tool mit dem man Suchergebnisse visualisieren kann
Tool für die kontrollierte Bestandsentwicklung

Übersicht über die Kapitel - 1- 4 Sätze

Schluß (ca. 5 S.):

Resultat

Zusammenfassung

zukünftige Forschungsfragen

LITERATUR

- [1] Khurshid Ahmad, Zheng JianMing, and Muhammad Rafi. An analysis of academic librarians competencies and skills for implementation of big data analytics in libraries: A correlational study. 2019.
- [2] Waqar Awan and Kanwal Ameen. Defining big data and measuring its associated trends in the field of information and library management. pages 161–168, 2017.
- [3] Jeanne M. Brown and Eva D. Stowers. Use of data in collections work: An exploratory survey. *Collection Management*, 38(2):143–162, 2013.
- [4] H.M. Chen. Real-world uses for information visualization in libraries. *Library Technology Reports*, 53(3):21–25, 2017.
- [5] Mozhdeh Darmandeh, Alireza Noruzi, and Mohammadreza Esmaili Givi. Opportunities of big data management in libraries and information centers: Structural-interpretive analysis and finding a solution. *Iranian Journal of Information Processing Management*, 34:841–870, 2019.
- [6] G. Morton-Owens Emily and L. Hanson Karen. Trends at a glance: A management dashboard of library statistics. *Information Technology and Libraries*, 31(3), 2012.
- [7] J. L. Finch and A. R. Flenner. Using data visualization to examine an academic library collection. *College and Research Libraries*, 77(6):765–778, 2016.
- [8] Kirk Hess. Discovering digital library user behavior with google analytics. *Code4Lib*, (17), 2012.
- [9] Michael Hughes. A long-term study of collection use based on detailed library of congress classification, a statistical tool for collection management decisions. *Collection Management*, 41(3):152–167, 2016.
- [10] Margie Jantti. *Chapter 26 - Libraries and Big Data: A New View on Impact and Affect*, pages 267–273. Chandos Publishing, 2016.
- [11] Anne Johnson Catherine and Samuel Cassady. How librarians make decisions: the interplay of subjective and quantitative factors in the cancellation of big deals. *Collection and Curation*, 39(1):6–14, 2018.
- [12] Young-Seok Kim and Louise Cooke. Big data analysis of public library operations and services by using the chernoff face method. *Journal of Documentation*, 73, 2017.
- [13] Jennifer E. Knieval, Heather Wicht, and Lynn Silipigni Connaway. Use of circulation statistics and interlibrary loan data in collection management. 2006, 67(1):15, 2006.
- [14] Atalay Kutlay and Cal Murgu. Shiny fabric: A lightweight, open-source tool for visualizing and reporting library relationships. *Code4Lib*, (47), 2020.
- [15] Andy Meyer. Using r and the tidyverse to generate library usage reports. *Code4Lib*, (39), 2018.
- [16] Locke Morrissey. Data-driven decision making in electronic collection development. *Journal of Library Administration*, 50(3):283–290, 2010.
- [17] Emily Morton-Owens and Karen Hanson. Trends at a glance: A management dashboard of library statistics. *Information Technology and Libraries*, 31, 2012.
- [18] Sarah Anne Murphy. How data visualization supports academic library assessment: Three examples from the ohio state university libraries using tableau. 2015, 76(9):5, 2015.
- [19] Eric Phetteplace. Effectively visualizing library data. *Reference & User Services Quarterly*, 52(2), 2012-12-20.
- [20] Mark C. Scott and Brad Vogus. Using data to support collection development and improve library value. *Public Services Quarterly*, 15(4):337–343, 2019.
- [21] Laura K. Wiegand and Bob Humphrey. Visualizing library statistics using open flash chart 2 and drupal. *Code4Lib*, (19), 2013.

- [22] Weijia Xu, Maria Esteve, Suyog D Jain, and Varun Jain. Interactive visualization for curatorial analysis of large digital collection. *Information Visualization*, 13(2):159–183, 2014.